

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Sektion Bern

JAHRESBERICHT 2009

Bericht des Präsidenten

Arnold Bertschy

RÜCKBLICK 2009



In der Stadt Bern begann 2009 eine neue Legislatur mit neu gewähltem Gemeinde- und Stadtrat. Die Sektion Bern des HIV des Kantons Bern bemühte sich um Kontakte zu den bürgerlichen Gemeinderatsmitgliedern, aber auch zu den neuen Parteien im Stadtparlament. Dank dieser diversen Gespräche konnte der Standpunkt der Wirtschaft den politischen Entscheidungsträgern näher gebracht werden. Unter Federführung der Sektion Bern des HIV Kanton Bern bekämpfte ein Komitee aus Wirtschaftsverbänden die links-grüne Initiative für einen aufreien Bahnhofplatz. Entgegen allen Prognosen gelang es dem Komitee, das Volk vor den negativen Auswirkungen zu überzeugen. Das Volksnein zur Initiative ist ein grosser Sieg für das wirtschaftsbürgerliche Lager und soll den Verkehrsverhinderern ein Warnzeichen sein.

Auch andere Verkehrsvorlagen werden von der Sektion Bern kritisch begutachtet und begleitet. So ist die Sektion Bern zum Beispiel in den Begleitgruppen Tram Region Bern sowie Zukunft Bahnhof Bern vertreten und nahm an der Mitwirkung zur Quartierplanung Stadtteil III teil.

AUSBLICK 2010

Verkehrsfragen werden auch 2010 im Fokus der Beobachtungen der Sektion Bern liegen. Zurzeit ist eine Beschwerde gegen die neue Verkehrsführung am Nordring in Bern hängig. Ein aufmerksames Verkehrsmonitoring wird weitergeführt. Die Sektion Bern wird mit Interesse und kritischem Blick verfolgen, wie der Gemeinderat der Stadt Bern seinen Vorschlag, eine Tourismusförderungsabgabe einzuführen, weiterverfolgt. Die Sektion Bern hat ein solches Unterfangen im Vernehmlassungsverfahren vehement abgelehnt und wird auch weiter gegen jede neue Steuer antreten. Die Gespräche mit den politischen Behörden im Sektionsgebiet sollen weitergeführt werden.

MEINE WICHTIGSTEN ANLIEGEN FÜR DIE SEKTION BERN

Meine Amtszeit neigt sich dem Ende entgegen. Der Vorstand der Sektion Bern schlägt der Generalversammlung Herrn Bernhard Emch, Emch Aufzüge AG Bern, als Nachfolger vor. Ich wünsche dem neuen Präsidenten viel Erfolg und Genugtuung bei der Führung der grössten Sektion des HIV Kantons Bern. Auch die Sektion Bern feiert im 2010 ihr 150jähriges Jubiläum. Gerade in diesem Jahr wünsche ich deshalb allen Unternehmen im Sektionsgebiet viel Erfolg, Innovationskraft sowie – sollten die Zeiten hart bleiben – viel Ausdauer und Kraft.

Bericht des Geschäftsführers

Dr. Mario M. Marti

ALLGEMEINES



Das Berichtsjahr wird als eines der schwierigsten Wirtschaftsjahre in die Geschichte eingehen. Die sich im 2008 anbahnende Finanzkrise hat sich zu einer globalen Wirtschaftskrise ausgeweitet, welche für grosse Teile der Wirtschaft erhebliche Probleme mit sich brachte. Besonders betroffen waren die Industriebetriebe, vorab in den Bereichen der Automobilzulieferungen oder des Maschinenbaus. Mit staatlichen Konjunkturprogrammen wurde auch hierzulande versucht, Gegensteuer zu geben.

Die Ursachen für die Krise – falsche Anreizsysteme und ungenügendes Risikobewusstsein vorweg in der Finanzindustrie – haben das Vertrauen in die freie Marktwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen und eine Welle von neuen Regulierungsvorhaben ausgelöst. Es bleibt zu hoffen, dass Freiheit, Eigeninitiative und Selbstverantwortung ob diesem Aktivismus nicht zu Leerformeln werden.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Die Sektion Bern des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern setzt sich seit seiner Gründung vor 150 Jahren unermüdlich für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Berner Wirtschaft ein. Nach wie vor gibt es in dieser Hinsicht in der Region Bern viel zu tun: Die Wirtschaft und ihre Bedürfnisse geniessen bei den politischen Entscheidungsträgern nicht denjenigen Stellenwert, den sie aufgrund ihrer Wichtigkeit für den allgemeinen Wohlstand der Gesellschaft besitzen. Es gehört deshalb zu einer der Hauptaufgaben der Sektion Bern, nicht nur die konkreten Anliegen der Wirtschaft zu vertreten, sondern darüberhinaus immer wieder die generellen wirtschaftlichen Aspekte in die Diskussion einzubringen und sichtbar zu machen.

Gegen eine Initiative für einen autofreien Bahnhofplatz

In das Berichtsjahr fiel die städtische Volksabstimmung über die Initiative für einen autofreien Bahnhofplatz. Die aus links-grünen Kreisen stammenden Initianten verwiesen auf die Verkehrssperre während des Umbaus des Bahnhofplatzes und zeichneten ein Bild einer lebendigen Piazza vor dem Bahnhof. Obschon die Initiative vor der Abstimmung weitem auf Sympathien zu stossen schien, haben die Wirtschaftsverbände (KMU Stadt Bern - Gewerbeverband, HEV Bern und Umgebung, Verband der Arbeitgeber Region Bern, Gastro Stadt Bern und Umgebung, TCS Sektion Bern sowie BERNcity) unter Führung der Sektion Bern des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern ein Nein-Komitee gegründet und den Abstimmungskampf geführt.

Mit einer überzeugenden Kampagne konnte dargelegt werden, dass sich die Versprechungen der Initianten nicht bewahrheiten können (Vielzahl verbleibender Verkehrsbewegungen namentlich des öffentlichen Verkehrs), und dass eine Schliessung des Platzes für den motorisierten Individualverkehr zu unerwünschten Verkehrsverlagerungen in die Quartiere führen würde. Erfreulicherweise folgte das Stimmvolk den Argumenten des Nein-Komitees und lehnte die Initiative mit einem Nein-Stimmenanteil von 51% ab.

Mitwirkung Quartierplan Stadtteil III Bern

Im Rahmen der Mitwirkung zum Quartierplan Stadtteil III in der Stadt Bern stellte die Sektion Bern des HIV Kanton Bern zunächst fest, dass wirtschaftlich gute Rahmenbedingungen effiziente und leistungsfähige Verkehrswege und -mittel erfordern. Vor allem auf den Hauptverkehrsachsen gilt es, einen besseren Verkehrsfluss zu ermöglichen. Abzulehnen sind verkehrsbehindernde Massnahmen, welche isoliert und ohne wirksame Ersatzmassnahmen umgesetzt werden. Hinter dieser Politik der Sektion Bern steht die Erkenntnis, dass leistungsfähige und erfolgreiche regionale und lokale Wirtschaftsaktivitäten auf ein gut funktionierendes und effizientes Verkehrssystem angewiesen sind.

Während die vorgeschlagene Quartierplanung – z.B. öffentlicher Zugang zum Park Schloss Holligen oder eine durchgehende Parklandschaft an der Aare – unterstützt werden können, sind die zur Verkehrsplanung empfohlenen Massnahmen abzulehnen. Die vorgesehenen Aktionen, wie beispielsweise neue Ampelanlagen oder Spurreduktionen, führen, jedenfalls wenn sie auf Hauptverkehrsachsen umgesetzt werden sollen, einzig zu neuen und zusätzlichen Behinderungen.

Gegen die Einführung einer neuen Tourismusförderungsabgabe

In ihrer Stellungnahme lehnt die Sektion Bern des HIV Kanton Bern eine geplante neue Tourismusförderungsabgabe (TFA) für die Stadt Bern entschieden ab. Mit einer TFA würde in Bern eine neue Abgabe respektiv Steuer für Firmen eingeführt, welche angeblich mehr als andere Betriebe vom Tourismus profitieren. Die TFA bedarf einer überzeugenden Begründung, um umgesetzt werden zu können und eine solche ist vorliegend nicht ersichtlich. Zwar ist der zusätzliche Mittelbedarf von Bern Tourismus ausgewiesen und unbestritten. Das Problem der fehlenden Mittel liegt aber nach Einschätzung der Sektion Bern und des HIV Kantons Bern nicht im Fehlen einer TFA auf städtischer Ebene, sondern in der Tatsache, dass die Stadt Bern Jahr für Jahr ihre Beiträge an Bern Tourismus reduziert und kürzt. Die Stadt Bern entzieht sich dabei einer Verantwortung, die sie angesichts der Notwendigkeit eines aktiven Stadtmarketings zweifelsfrei tragen muss.

Verkehrspolitik

Im Berichtsjahr verfolgte die Sektion Bern aufmerksam verschiedene Verkehrsvorhaben in und um Bern. Nebst den bereits erwähnten Engagements gegen die Initiative für einen autofreien Bahnhofplatz sowie bezüglich der Quartierplanung Stadtteil III hat die Sektion Bern unter anderem Beschwerde geführt gegen die Spurreduktion auf dem Nordring. Das Verfahren ist zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Berichts hängig.

MITGLIEDER

Im Berichtsjahr nahm der Mitgliederbestand der Sektion Bern des HIV Kanton Bern, mit 1'608 Mitgliedern leicht zu. Das neue Mitgliederwerbekonzept des HIV Kanton Bern zeigt positive Resultate, womit die Grundlage für ein konstantes Wachstum im Mitgliederbereich gelegt ist.

ANLÄSSE

Hauptversammlung des HIV des Kantons Bern, Sektion Bern (HIV-Abend) vom 9. März 2009

Die Hauptversammlung der Sektion des HIV Kanton Bern fand am 9. März 2009 im Allegro Grand Casino Kursaal Bern statt und wurde von gut 350 Personen besucht.

Im Rahmen der ordentlichen statutarischen Geschäfte wurde die Jahresrechnung 2008 mit einem positiven Abschluss gutgeheissen. Die Mitgliederbeiträge für das Berichtsjahr wurden auf unveränderter Höhe beibehalten.

Im Anschluss an den statutarischen Teil sprach Andreas Meyer, CEO der SBB, zum Thema „Aktuelle Lage und Herausforderungen der SBB im 2009“. Seine spannenden Ausführungen gaben einen faszinierenden Einblick in die Komplexität des schweizerischen Schienenverkehrs. Der nachfolgende reichhaltige Imbiss bot beste Gelegenheit zu einem regen Austausch unter den Mitgliedern.

HIV-Preisverleihung vom 26. Oktober 2009

Die traditionelle Verleihung des HIV-Preises fand am 26. Oktober 2009 im Hotel Bellevue in Bern statt. Der 25. HIV-Preis wurde an Herrn Dr. Rudolf Stämpfli, Präsident des Verwaltungsrates und Mitinhaber der Stämpfli AG Bern verliehen. Der Preisträger promovierte im Jahr 1985 zum Dr. oec. HSG. Nach einigen Jahren Berufspraxis in der Informatik, im Marketing und im Verkauf bildete sich Rudolf Stämpfli an der Stanford Graduate School of Business (USA) weiter. Vor den wiederum zahlreich anwesenden Gästen würdigte der Präsident der Sektion Bern, Arnold Bertschy, das grosse Engagement von Dr. Rudolf Stämpfli und dessen aussergewöhnliche Leistungen als Patron wie auch als Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

AUSBLICK

Das Jahr 2010 wird weiterhin in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld verlaufen. Gewisse Anzeichen lassen eine Verbesserung der Wirtschaftlage zumindest in bestimmten Branchen erhoffen. Nicht ausgeschlossen ist ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit. Gerade in diesem schwierigen Umfeld bleibt es oberstes Gebot für die Sektion Bern des HIV Kanton Bern weiterhin für eine kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen.

Das politische Geschehen im 2010 wird von den Grossrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Bern dominiert werden. Der HIV Kanton Bern unterstützt seine sich einer Wahl stellenden Mitglieder mit dem Aussand eines Prospektes. Die Sektion Bern des HIV Kanton Bern wünscht von den neu gewählten Volksvertretern einen aktiven Einsatz für den Wirtschaftsstandort Bern.

In der Region Bern stehen verschiedene Diskussionen an: Die zur Abstimmung gelangenden Volksinitiativen zur Verbesserung der Sicherheitslage in der Stadt Bern sind im Interesse der unter Sicherheitsdefiziten leidenden Betriebe zu unterstützen. Weiterhin aufmerksam zu beobachten sind die diversen verkehrspolitischen Vorhaben, so namentlich die geplante neue Tramlinie Köniz – Ostermundigen, die laufende Gesamterneuerung Stadttangente Bern sowie die Entwicklung am Bahnhof Bern.

Sollte der Gemeinderat der Stadt Bern an der Einführung einer Tourismusförderabgabe festhalten, müsste die Sektion Bern des HIV Kantons Bern mit Vehemenz gegen diese neue Steuer antreten. Des Weiteren wird die Sektion Bern die Volksinitiative „EnergieWendeBern“ aus Linksaussenkreisen bekämpfen müssen.